

Nr. înregistrare JuWeRo

Betr: Grusswort zum Neujahrsempfang von Bischof R. Guib

Sehr geehrter Herr Bischof,

zum neuen Jahr wünschen wir Ihnen und allen Mitarbeitern der Zentrale Gottes Segen, viel Weisheit bei den Entscheidungen!

Das vergangene Jahr ist von vielen Verlusten gekennzeichnet, ab Mitte März haben wir als Jugendwerk fortwährend Veranstaltungen abgesagt, das ist schmerzlich für uns gewesen. Wir haben sicherlich in vielen anderen Bereichen arbeiten können, doch war das mehr administrative Arbeit als Kontaktarbeit mit den bestehenden und der neuen, heranwachsenden Generation, was ja wesentlich für die Jugendarbeit ist.

Als sich im letzten Jahr die Bestimmungen kurzfristig lockerten haben wir in ein paar Wochen den Jugendgottesdienst vorbereitet und dann auch halten konnten, einen eintägigen Jugendtag am 13. September 2020, welcher mit 100 Teilnehmern gut besucht war und wo wir sehr froh waren, dass Sie, unser lieber Herr Bischof auch mit dabei waren. Doch da beim darauffolgende LandesJugendMitarbeiterTreffen die Stimmung von einer Covid Ansteckung getrübt wurde fanden die nächsten Aktivitäten digital statt, Online Andachten, wie wir neun an der Zahl auch im Frühjahr hatten. folgten auch im Herbst und endeten mit einem präsentischen und online gehaltenen Jugendgottesdienst.

Nun treffen wir uns heute, am 8. Januar wieder in Wolkendorf als Vorstand mit weiteren Mitarbeitern des Jugendwerkes, um unter anderem darüber nachzudenken, was es heute für Jugendliche bedeutet, evangelisch zu sein und was Grundlage für eine Gemeinschaft darstellt.

Die Gestalt von Kirche und die Erfahrungen und Erwartungen an kirchliche Arbeit verschiebt sich im Moment sehr viel, Grenzen werden leichtfüßig überschritten, das schafft Unsicherheit in der kirchlichen Arbeit und den Einbruch von der Jugendarbeit im ganzen Land einerseits, aber andererseits bedeutet es auch grenzüberschreitende Erfahrungen für uns alle. Neue Lieder und Musik werden in digitale Gottesdienste eingebaut, Filmsequenzen werden selbstverständlich angesehen und es wird neu überlegt, was Gottesdienst sein soll und welches die Gestalt sein soll. Das ist, so meinen wir für Jugendarbeit sehr gut.

Das neue Jahr ist nun da, wir wollen Gott bitten, dass wir als Kirche und wir als Jugendarbeit ein waches Auge haben und Gott uns das Ohr öffnet, damit wir hören, was Gott für uns vorbereitet hat, damit wir in den Werken wandeln, die er für uns vorbereitet hat. So grüßen wir Sie mit dem folgenden Morgenlied.

1. Er weckt mich alle Morgen;
er weckt mir selbst das Ohr.
Gott hält sich nicht verborgen,
führt mir den Tag empor,
daß ich mit seinem Worte
begrüß' das neue Licht.
Schon an der Dämmerung Pforte
ist er mir nah und spricht.

2. Er spricht wie an dem Tage,
da er die Welt erschuf.
Da schweigen Angst und Klage;
nichts gilt mehr als sein Ruf!
Das Wort der ewigen Treue,
die Gott uns Menschen schwört,
erfahre ich aufs neue
so wie ein Jünger hört.

Herzliche Gruesse, im Namen des Jugendwerkes,
Pfr. Wolfgang Arvay

3. Er will, daß ich mich füge.
Ich gehe nicht zurück.
Hab' nur in ihm Genüge,
in seinem Wort mein Glück.
Ich werde nicht zuschanden,
wenn ich nur ihn vernehm':
Gott löst mich aus den Banden!
Gott macht mich ihm genehm!

5. Er will mich früh umhüllen
mit seinem Wort und Licht,
verheißen und erfüllen,
damit mir nichts gebricht;
will vollen Lohn mir zahlen,
fragt nicht, ob ich versag'.
Sein Wort will helle strahlen,
wie dunkel auch der Tag!